

SPORT IN ZAHLEN

■ FUSSBALL

Kreisliga Nordsachsen F-Jun. St. 1

SV Lissa – Radefelder SV	5: 4
C. Schenkenberg – Delitzsch II/Inter Lpz.	8: 2
FSV Krostitz – GW Selben	1: 0
1. Conc. Schenkenberg	9 15: 2 25
2. FSV Krostitz	10 8: 2 24
3. LSG Löbnitz	9 7: 1 22
4. ESV Delitzsch	9 6: 3 18
5. SV Lissa	10 8: 10 12
6. Radefelder SV	10 8: 10 12
7. Delitzsch II/Inter Lpz.	9 5: 13 9
8. SV Zwochau	9 1: 8 3
9. GW Selben	9 0: 9 0

Kreisliga Nordsachsen F-Jun. St. 2

FC Eilenburg – FSV Krostitz II	1: 0
FV Bad Dübau – Eilenburg II/Mörtitz	0: 1
Schenkenberg II – SV Jesewitz	3: 1
Zschepplin/Naund. – FA Doberschütz-Mock.	0: 1
1. FC Eilenburg	9 9: 0 27
2. FA Doberschütz-Mock.	9 12: 1 22
3. Eilenburg II/Mörtitz	9 5: 3 16
4. Schenkenberg II	9 6: 10 13
5. FV Bad Dübau	9 4: 5 12
6. FSV Krostitz II	9 3: 6 9
7. Zschepplin/Naund.	9 1: 7 4
8. SV Jesewitz	9 2: 10 3

Kreisliga Nordsachsen F-Jun. St. 3

Dommitzcher SV – FSV Beilrode	1: 4
FSV Beilrode II – SC Hartenfels	1: 0
Hartenfels II – FC Elbaue	4: 1
Belgern/Mühlberg – FSV Oschatz II	0: 3
1. Hartenfels II	9 11: 2 24
2. FSV Beilrode II	9 7: 2 21
3. FC Elbaue	8 8: 4 21
4. FSV Oschatz II	9 6: 4 13
5. FSV Beilrode	9 7: 6 12
6. Dommitzcher SV	8 3: 8 7
7. SC Hartenfels	9 1: 8 3
8. Belgern/Mühlberg	9 1: 10 3

Kreisliga Nordsachsen F-Jun. St. 4

FSV Oschatz III – Wacker Dahlen	0: 1
FSV Luppau – TSV Schildau	1: 0
SV Mügeln-Abblau – FC Elbaue II	1: 0
SV Merkwitz – FSV Oschatz	0: 1
1. FSV Oschatz	10 9: 1 27
2. SV Mügeln-Abblau	10 9: 1 27
3. Wacker Dahlen	9 6: 3 18
4. SV Merkwitz	10 5: 3 17
5. FC Elbaue II	10 5: 5 15
6. FSV Luppau	10 3: 5 11
7. TSV Schildau	10 2: 7 7
8. BW Wermsdorf	9 1: 6 5
9. FSV Oschatz III	10 0: 9 1

Kreisliga Nordsachsen G-Jun. St. F2

FC Eilenburg – FC Eilenburg II	0: 0
FSV Krostitz – FC Eilenburg	0: 0
Naund./Zschepplin – FC Eilenburg II	0: 0
FC Eilenburg – Naund./Zschepplin	1: 0
FC Eilenburg II – SV Laußig	0: 1
FV Bad Dübau – FC Eilenburg	0: 0
FSV Krostitz – FC Eilenburg II	0: 0
SV Laußig – FC Eilenburg	0: 0
FC Eilenburg II – FV Bad Dübau	0: 1
1. FC Eilenburg	5 2: 0 9
2. FC Eilenburg II	5 1: 1 6
3. SV Laußig	2 1: 1 3
4. FV Bad Dübau	2 0: 0 2
5. FSV Krostitz	2 0: 0 2
6. Naund./Zschepplin	2 0: 2 0

■ HANDBALL

Kreisliga männliche Jugend A

HSG Rückmarsdorf – SG Motor West	22:29
Vict. Naunhof – TuS Mockau	27:26
LVB Leipzig II – HV Böhlen	39:23
1. LVB Leipzig II	734:363 34: 0
2. Vict. Naunhof	555:441 21:11
3. Roland Belgern	508:476 21:13
4. HV Böhlen	401:411 18:14
5. TuS Mockau	529:549 15:19
6. HSG Rückmarsdorf	329:606 5:27
7. SG Motor West	368:578 2:32

Kreisliga weibliche Jugend A

HSV Mölkau – Conc. Delitzsch	10:43
SG MoGoNo – HV Böhlen	31:28
HSG Rückmarsdorf – SC Markranstädt	24:22
1. Conc. Delitzsch	522:259 33: 1
2. HSG Rückmarsdorf	442:271 26: 6
3. SG MoGoNo	442:436 22:14
4. SC Markranstädt	478:382 21:13
5. HV Böhlen	291:362 8:26
6. TSG Taucha	256:478 6:28
7. HSV Mölkau	218:461 2:30

Kreisliga männliche Jugend B

Turbine Leipzig – TSG Taucha	25:29
TuS Mockau – HBL Mittitz	27:34
HSV Mölkau – Conc. Delitzsch	22:25
1. Conc. Delitzsch	485:388 29: 7
2. TSG Taucha	450:334 28: 6
3. SV Regis-Breit	459:368 23:11
4. TuS Mockau	466:522 15:19
5. Turbine Leipzig	435:500 11:23
6. HSV Mölkau	442:492 10:24
7. SG MoGoNo	405:538 4:30

Kreisliga weibliche Jugend B

HC Leipzig – SG MoGoNo	45:16
TuS Mockau – HBL Mittitz	24:23
Bornaer HV – TSV Röcknitz	3:45
LSV Südwest – Vict. Naunhof	7: 9
TSG Taucha – HSV Mölkau	7:14
1. HC Leipzig	448:120 26: 2
2. TuS Mockau	291:199 24: 8
3. HSV Mölkau	213:194 23: 7
4. SG MoGoNo	325:296 20:14
5. TSG Taucha	230:197 18:14
6. HBL Mittitz	265:253 17:15
7. TSV Röcknitz	282:300 15:17
8. LSV Südwest	161:266 9:21
9. Vict. Naunhof	174:278 6:28
10. Bornaer HV	131:417 0:32

Sportschützen haben Rio fest im Visier

Neidener Paul Pigorsch und Hubert Stasiak aus Neiden kämpfen um Olympia-Teilnahme

VON DANIEL KLEIN

NEIDEN. Gemütlich ist es in der Holzhütte. Wohliger warm, während draußen der Wind pfeift. Immer wieder greifen Paul Pigorsch und Hubert Stasiak zu ihren Flinten und gehen hinaus zum Wurftauben-Schießstand, wo sie sich fit machen für Rio 2016. Auch Trainer Uwe Kammer ist sichtlich stolz – nicht nur über die Hütte, in der eigentlich nur noch eine Sauna fehlt. Auch darüber, dass der Schießsportclub Neiden 1997 e.V. zwei heiße Eisen für Olympia schmiedet. „Seit Renate Stecher kamen doch keine Olympiateilnehmer mehr aus dem Norden Sachsens“, sinniert der Landestrainer. Der SSC Neiden ist aktuell tatsächlich der einzige Verein im Landkreis, der den Status eines Landesstützpunktes in einer Sportart besitzt. Davon gibt es im Sportschützenbereich im Freistaat insgesamt drei. Schwerpunktsportarten in Neiden: Wurf Scheibe und laufende Scheibe.

Der Schießverein im Nordsächsischen nahe Torgau wurde vor nicht einmal 20 Jahren gegründet. Auf dem Gelände einer ehemaligen NVA-Kaserne fand sich bald ein geeignetes Areal für Schießstände. Tausende Arbeitsstunden und unzählige Wettkämpfe später ist Neiden ein Zentrum der sächsischen Sportschützen. Hat dem Schützenhof in Leipzig längst den Rang abgelaufen, wo früher Olympiasieger wie Axel Wegner und Ralf Schumann trainierten.

Schwerpunkt in Neiden sind Trap und Skeet – zwei olympische Disziplinen, bei denen vor allem die Flugrichtung der Wurftaube den Unterschied ausmacht. Beim Skeet kommen eine oder zwei Tauben aus zwei sogenannten Hoch- und Niederhäusern links und rechts der Abschußstelle. Von acht verschiedenen Positionen in einem Halbkreis aus zielt der Schütze mit seinem Schrotgewehr die bis zu 70 Stundenkilometer schnellen Tonscheiben an, um sie zu treffen. Beim Trap katapultieren Automaten die Wurftauben aus einem Bunker im Boden vor dem Schützen. Das schwierige dabei: Je drei Maschinen pro Abschußstand können jeweils eine Flugbahn nach links, rechts oder geradeaus erzeugen. Nur: Der Schütze weiß nicht, wohin die Wurftaube in ihrer kurzen sportlichen Laufbahn so fliegt.

Mit dieser Unwägbarkeit muss sich Trap-Spezialist Paul Pigorsch auseinandersetzen. Er ist 24 und führt derzeit die



Skeet-Mann Hubert Stasiak (links) und Trap-Spezialist Paul Pigorsch wollen nach Rio und dort die nordsächsischen Fahnen hochhalten. Foto: Daniel Klein

nationale Rangliste an. Keine Selbstverständlichkeit in seinem Alter: „Trapschießen ist schon ein Erfahrungssport. Da kann man zwar einiges kompensieren, von den internationalen Größen abschauen, aber als Schütze kann man ja richtig alt werden und eben Erfahrung sammeln“, erzählt der hoch aufgeschossene Kerl aus dem benachbarten Stütztitz. Das Regelwerk in den viele Stunden

dauernden Wettkämpfen – ein wenig kompliziert. Nur soviel zur Erklärung: Paul hat schon 122 Treffer bei 125 Tauben im Vorkampf gelandet. Und hält damit schon Blickkontakt zur Weltspitze. Bei internationalen Titelkämpfen landen die Spitzenleute bei 124 Treffern. Pigorsch's Waffe kostet 9000 Euro. Auch sonst ist der Schießsport ein teures Unterfangen. „Deshalb sind wir froh,

dass wir so viele treue Sponsoren haben, ohne die das alles hier gar nicht gehen würde“, sagt Trainer Kammer. Paul schießt pro Jahr etwa 23 000 mal. Das heißt, im Schnitt 63 Mal am Tag visiert er an und trifft meistens Tauben aus Ton.

Dahinter steckt harte Arbeit. „Laden, schießen, laden – da spielt die Physik eine entscheidende Rolle“, erklärt Skeet-Mann und Kumpel Hubert Stasiak. „Die Hälfte der Trainingszeit verbringen wir im Kraftraum, beim Laufen oder Fahrradfahren, um dann auf der Platte mental fit zu sein.“ Trainer Uwe Kammer sieht bei dem Torgauer enormes Potenzial. Vielleicht könne er mal in die Fußstapfen eines Axel Wegner treten. Wegner war über viele Jahre Deutschlands bester Skeet-Schütze und schaffte es bei Olympia bis zu Gold. Träumen ist erlaubt.

Wieder ist Paul Pigorsch an der Reihe. Der Trap-Spezialist konzentriert sich, legt an, schießt, trifft. „Das geht ganz schön auf Rücken und Schulter. Der Gasdruck ist ein Schlag wie der eines Boxers.“ Inzwischen haben die Schützen Besuch bekommen. Prominenten Besuch. Denn Jörg Damme, Trap-Weltmeister von 1989, überreicht dem ebenso talentierten Bruder von Hubert Stasiak ein neues Gewehr. Als Vertreter der renommierten italienischen Waffenschmiede Beretta ist er noch immer nah dran an seinem Sport. Und weiß um die Schwierigkeiten, die junge Olympiahoffnungen wie Pigorsch und Stasiak überwinden müssen. „Wir waren damals ja Profis, während die Jungs heute Beruf und Sport unter einen Hut bringen müssen.“ Hubert Stasiak arbeitet in der Leipziger Stadtverwaltung. Paul Pigorsch hat es leichter. Er gehört zur Sachsens Sportfördergruppe der Polizei an.

Dieses vorolympische Jahr steht ganz im Zeichen der Qualifikation für Rio. Beide Nordsachsen müssen bei internationalen Wettkämpfen entsprechende Quotenplätze für den Deutschen Schützenbund erringen. Je zwei Deutsche können dann im Trap und Skeet nach Brasilien fahren.

Und wenn die Jungs aus Torgau und Stütztitz dann im August 2016 im Deodoro Olympic Park im Westen Rio an den Start gehen, was ist dann drin? „An guten Tagen ist das Finale der besten Sechsen möglich“, sagt Paul Pigorsch. „Rio wäre schon eine coole Sache“, ergänzt Hubert Stasiak.

Mörtitz bleibt an Tischtennis-Platte sieglos

MÖRTITZ. Im Auswärtsspiel beim ESV Lok Beucha verloren die Mörtitzer Tischtennisspieler nach einer enttäuschenden Leistung 6:9. Zunächst sah es für die Mörtitzer sehr gut aus. Alle drei Auftaktdoppel gewannen sie. Aber danach begann das Desaster. Aus der beruhigenden 3:0-Führung wurde nach fünf sieglosen Einzeln ein 3:5-Rückstand. Lediglich Tilo Hendel konnte in der ersten Einzelrunde für Mörtitz punkten. Die Hoffnung auf die zweite Einzelrunde wurden enttäuscht. Die Beuchaer zogen auf 8:4 davon. Dirk Hendel und Rolf Witzke gelang mit jeweils 3:1-Satzgewinnen noch eine Resultatsverbesserung. Die Niederlage konnten sie damit nicht abwenden. Trotzdem ist der Klassenerhalt für Mörtitz gesichert, weil Marienbrunn II und Tresenwald Machern ihre Sonnabendspiele auch nicht gewinnen konnten. Für Mörtitz gilt es nun, die Spielzeit mit den beiden restlichen Partien mit Anstand zu beenden. weju

„Boote zu Wasser, die Riemen zur Hand“

Anrudern auf dem Mühlgraben – RC Eilenburg startet in die neue Saison

VON FELIX WEISKE

EILENBURG. Am vergangenen Sonnabend lud der Ruderclub Eilenburg alle Mitglieder zum traditionellen Anrudern ein. Mehr als 50 Ruderer waren dem Ruf gefolgt und trafen sich bei Sonnenschein am frisch sanierten Bootshaus im Stadtpark. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden unter anderem die Sieger der ersten Wettkämpfe dieses Jahres gekürt. So waren die jugendlichen Sportler bereits bei zwei Ergometerwettkämpfen in der Region vertreten. Vereinsintern gab es ein Tischtennisturnier. Besonders erfreulich war die offizielle Aufnahme von sechs neuen Mitgliedern in den Kreis der Ruderer. Hierzu erhielten die „Neuen“ unter großem Beifall ihre Vereinsstrickts und Mitgliedsausweise. Zum richtigen Anrudern wurden sechs Boote in den Mühlgraben eingesetzt. Mit dem althergebrachten Spruch des Vorsitzenden „die Boote zu Wasser, die Riemen

zur Hand“ setzten sich die Mannschaften gegen die Strömung Richtung Bobritzter Damm in Bewegung. Jedes einzelne Boot wurde bei der Vorbeifahrt freudig begrüßt. An einer idyllischen

Stelle oberhalb der Eisenbahnbrücke wurde angelandet und ein Feuer entzündet. Bei Bratwurst und Knüppelkuchen amüsierte sich das Rudervolk auf den Muldewiesen. Felix Weiske



Alle Ruderer sind schon am Bootshaus angetreten, beim RC Eilenburg kann man die neue Saison kaum erwarten. Foto: Felix Weiske

Gleich bestellen 08 00 / 21 81 020*

WOCHEN FÜR 5 €

Für Ihre Lieben – unser Osterabo: **Passt perfekt ins Osternest!**

Vorteile sichern bis 21.4.

Jetzt Oster-Vorteile sichern:

- Volle 3 Wochen LVZ-Qualität für nur 5 € oder 6 Wochen für günstige 10 €
- Unser Dankeschön für Sie: eine Aral SuperCard im Wert von 5 € oder ein buntes Messer-Set
- Das Oster-Abo endet automatisch

Gleich bestellen:

- Im Internet: lvz-online.de/ostern
- Per Telefon: 08 00 / 21 81 020*
- Per Post mit nebenstehendem Coupon an: Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Vertrieb & Marketing, 04088 Leipzig

* kostenlose Servicenummer

Ja, ich bestelle das LVZ-Osterabo für:

3 Wochen zum günstigen Preis von nur 5 € Codierung 10517/2 04.04.2015 oder 11.04.2015 Dankeschön: Aral SuperCard

6 Wochen zum günstigen Preis von nur 10 € Codierung 10518/2 18.04.2015 oder 25.04.2015 Messer-Set

Die LVZ wird an die unten angegebene Adresse geliefert. Danach wird die Lieferung automatisch eingestellt. Die Zustellung der LVZ erfolgt von Sonnabend bis Sonnabend, Feiertage ausgenommen.

Ich verschenke die LVZ: Name, Vorname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort, Geb.-Datum, Telefon, E-Mail

Ich erhalte die LVZ: Name, Vorname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort, Geb.-Datum, Telefon, E-Mail

Hermit bestätige ich meine Bestellung: Datum, Ort, Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Peterssteinweg 50, 04007 Leipzig. GÜltiger-Identifikationsnummer: BE04 010 0000 1000 15. Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt. Ich ermächtige die Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich zahle per Rechnung (1,10 € Aufschlag für Porto und Handling)

Ich möchte auch zukünftig nicht auf die Vorteilsangebote der LVZ verzichten. Bitte informieren Sie mich: per Telefon und (jederzeit widerrufbar) per E-Mail

Die Bestellung eines Osterabos ist nur möglich, wenn in den letzten 3 Monaten kein Abo im Haushalt des Empfängers bestanden hat. Die Annahme eines neuen Abos behalten wir uns in Ausnahmefällen vor. Eine Verrechnung mit bereits bestehenden Abo kann nicht erfolgen. Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Sitz: Leipzig, Registergericht: Leipzig HRB 993